

Bäume aus Samen selber züchten



Viele Pflanzen lassen sich durch Stecklinge vermehren - und das ist eigentlich gar nicht mal so schwer oder aufwendig. Zudem ist es interessant zu sehen, wie aus einem Samen ein Baum werden kann.



Ein paar Dinge sind bei der Anzucht eines Baumes zu beachten, vor allem ist jedoch Geduld gefragt



Damit die Samen keimen, sollten sie frisch sein, denn Baumsamen halten sich nicht unbegrenzt. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, die Samen selbst zu sammeln und schnellstmöglich zu beginnen. Die Samen kannst du ganz einfach beim nächsten Waldspaziergang durch den Wald sammeln.



Viele Baumsamen brauchen eine Kälteperiode mit Frostzeiten, damit die Keimruhe unterbrochen wird. Wenn möglich, ist eine Aussaat im Herbst oder im Winter vorzuziehen, damit die Samen auch dem Winterwetter ausgesetzt sind.

Diesen Prozess, auch Stratifikation genannt, kann man aber auch im Kühlschrank durchführen.

Hierzu muss man die Samen in einen Behälter mit feuchtem Sand für einige Wochen ins Gemüsefach des Kühlschranks stellen. Eine Stratifikation im Kühlschrank, verhindert, dass hungrige Vögel und Nagetiere deine Samen fressen.



Ahorn-Samen keimen lassen

Der Bergahorn ist ein großer Baum, der meist auf freier Landschaft, oder weitläufigen Garten- und Parkanlagen zu finden ist. Sein dichtes Laubdach ist er ein prachtvoller Schattenspender. Übrigens wird der Ahorn auch für Aufforstungs- und Renaturierungsmaßnahmen in der freien Landschaft oft verwendet.



Du kannst Gibberellinsäure als Keimungsbeschleuniger benutzen.

- ✓ Die dickschaligen Ahorn-Samen keimen trotz einem Kältereiz manchmal nur sehr schwer. Mit Gibberellinsäure lässt sich das Keimen beschleunigen. Die **Gibberellinsäure** ist ein rein natürliches Wachstumshormon, das sogar in den Samen und Sprosslingen selbst zu finden ist.
- ✓ Hierzu rührst du **0,1 ml** Gibberellinsäure in **5 ml** reinen Alkohol (z. B. Spiritus oder Isopropanol aus der Apotheke) ein. Danach musst du **95 ml** zimmerwarmes Wasser hinzufügen und das Gemisch gut umrühren und für **60 Minuten** stehen lassen.
- ✓ Anschließend füllst du die Samen in einen Kaffee- oder Teefilter und hängst diesen für **12 Stunden** in die Lösung.
- ✓ Nun kann das Saatgut ausgesät werden. Eine Stratifikation brauchen die Samen in der Regel nicht mehr für eine erfolgreiche Keimung.

✓ Die Anleitung für die Keimhemmung:

Zunächst müssen die Samen in lauwarmem Kamillentee eingelegt und für **24 bis 36 Stunden** eingeweicht werden.

Danach füllst du eine Plastiktüte mit feuchtem **Sand** und **Lavagranulat** oder Anzucherde. Anschließend gibst du das eingeweichte Saatgut in die Tüte und schließt diese fest zu.

Das Ganze muss nun für **6 bis 8 Wochen** in das Gemüsefach (bei **- 1 bis + 4 Grad Celsius**) des Kühlschranks.

Gut zu wissen:

- ✓ Die meisten Samen brauchen etwa **90 bis 120** Tage zum Keimen, der Großblättrige Ahorn hingegen braucht hingegen nur etwa **40** Tage.
- ✓ Falls du **Kondenswasser** im Beutel siehst, kannst du leicht an den Beutel klopfen, so können die Wassertropfen ablaufen. Damit die nassen Samen trocknen können, drehst du den Beutel danach einfach auf die andere Seite

- ✓ Sollte sich Schimmel bilden, solltest du die betroffenen Samen herausnehmen und wegwerfen.
- ✓ Sobald die Samen anfangen zu sprießen, kannst du sie aus dem Kühlschrank holen und lässt die Samen dann noch keimen.
- ✓ Die gekeimten Samen müssen dann **0,6 bis 1,2 cm** unter feuchte Erde gepflanzt werden.
- ✓ Die Samen legt du dann auf **feuchte** Erde mit ausreichend Blattmaterial und anderem organischem Material. Die meisten Ahornbäume gedeihen am besten im Teilschatten. Nun musst du nur noch darauf achten, dass die Samen **nicht austrocknen**.

Bäume pflanzen ist die mit Abstand günstigste und effektivste Lösung etwas für das Klima zu tun! wusstest du schon, dass ein gesunder alter Baum am Tag rund 10 Menschen mit Sauerstoff versorgt!!!

Ihr Klimaschutzmanager Hadi Flegler

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

